

Ressort: Technik

Hasskommentare: Datenschützer für mehr Druck auf soziale Netzwerke

Hamburg, 07.03.2017, 15:05 Uhr

GDN - Der stellvertretende Hamburger Datenschutzbeauftragte, Ulrich Kühn, hat den Umgang sozialer Netzwerke mit Hasskommentaren scharf kritisiert und Konsequenzen gefordert. "Die Erfahrung der Vergangenheit zeigt, dass das Setzen auf Selbstverpflichtungsmechanismen nicht ausreicht, um dem Ausufern von Hasskommentaren gegenzusteuern", sagte Kühn dem "Handelsblatt".

"Plattformbetreiber wie Facebook stehen in ökonomischen Interessenskonflikten, die zu wenig transparenten und kaum durchsetzbaren Verfahren führen." Die Hamburger Datenschutzbehörde ist bundesweit für Facebook zuständig. Kühn fordert vom Gesetzgeber, den Druck auf die sozialen Netzwerke zu erhöhen. "Hier ist eine politische Debatte erforderlich, die im Ergebnis klare und einheitliche Anforderungen für die Betreiber formuliert", sagte er und fügte hinzu: "Auch Datenschutz würde ohne solche klaren rechtlichen Vorgaben nicht in der bekannten Weise funktionieren."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-86286/hasskommentare-datenschuetzer-fuer-mehr-druck-auf-soziale-netzwerke.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com